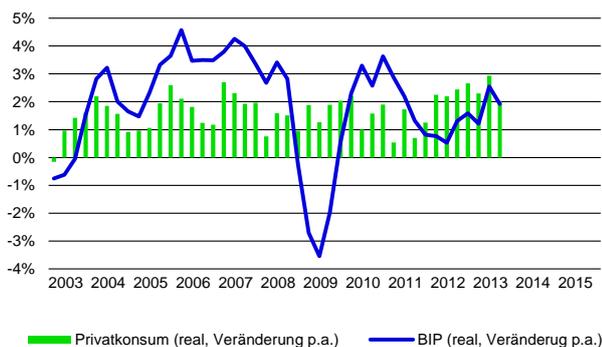
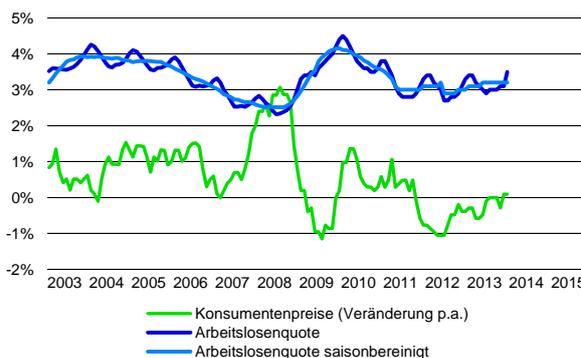


- Das KOF Konjunkturbarometer ist im Dezember 2013 um 0,10 auf 1,95 Zähler gestiegen. Es setzte damit seine seit neun Monaten dauernde Aufwärtsbewegung verlangsamt fort. Die Schweizer Wirtschaft dürfte gemäss KOF weiter an Schwung gewinnen.
- Im November kletterte der UBS-Konsumindikator von 1,26 auf 1,43 Indexpunkte. Der Anstieg ist auf eine bessere Einschätzung der Geschäftslage im Detailhandel zurückzuführen. Schwächere Zahlen bei den Immatrikulationen von Neuwagen verhindern laut UBS jedoch einen deutlicheren Anstieg des Konsumindikators.
- Der PMI-Index von procure.ch/Credit Suisse gab im Dezember 2013 um 2,6 Punkte nach und schloss auf einem Stand von 53,9 Zählern. Damit notierte der PMI im Jahr 2013 ausser im März jeden Monat in der Wachstumszone. Im Jahresverlauf 2013 sei trotz des Rückgangs im Dezember ein ansteigender Trend festzustellen.
- Gemäss SECO waren Ende Dezember 2013 149'437 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 10'364 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 3,2% im November 2013 auf 3,5% im Dezember 2013. Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Arbeitslosigkeit um 7'128 Personen (+5,0%).

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
BIP, real	2.3	2.7	2.2	2.3	2.5	3.0	2.0	-	2.0	-	2.2	2.5	2.2	2.6
Privatkonsum	1.8	2.0	2.2	1.9	1.8	1.5	1.8	-	1.8	-	1.9	2.2	1.9	1.9
Öffentlicher Konsum	1.6	1.6	0.4	1.6	-	-	1.5	-	0.3	-	1.2	1.4	1.0	1.5
Ausrüstungsinvestitionen	4.0	5.0	3.7	7.8	4.3	4.8	2.5	-	4.4	-	4.4	6.5	3.9	6.0
Bauinvestitionen	2.5	2.5	2.0	-0.8	0.2	-2.4	2.0	-	1.4	-	0.4	1.1	1.4	0.1
Exporte	4.7	5.3	4.1	5.8	3.4	5.6	5.0	-	5.9	-	4.5	5.7	4.6	5.6
Importe	4.2	5.1	3.2	5.9	2.1	2.9	4.0	-	5.1	-	4.6	5.7	3.9	4.9
Arbeitslosenquote	3.1	2.8	3.1	3.0	3.6	3.8	3.3	-	3.3	-	3.1	3.0	3.3	3.2
Teuerungsrate	0.2	0.4	0.3	0.7	0.3	0.8	0.2	-	0.7	-	0.5	1.1	0.4	0.8

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

SECO: 19.12.2013 (19.9.2013), KOF: 17.12.2013 (23.9.2013), Créa: 20.6.2013 (18.10.2012), CS: 9.12.2013 (10.9.2013), UBS: 11.9.2013 (26.6.2013), BAKBASEL: 10.9.2013 (4.6.2013).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

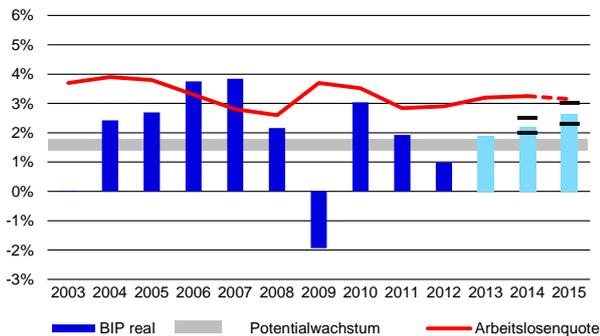
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2012/2013

	2014							2015						
	CS	UBS	KOF	BAK	SECO	Créa	Ø	KOF	BAK	SECO	Créa	CS	UBS	Ø
BIP, real	2.0	2.0	2.2	2.2	2.3	2.5	2.2	2.3	2.5	2.7	3.0	-	-	2.6

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)

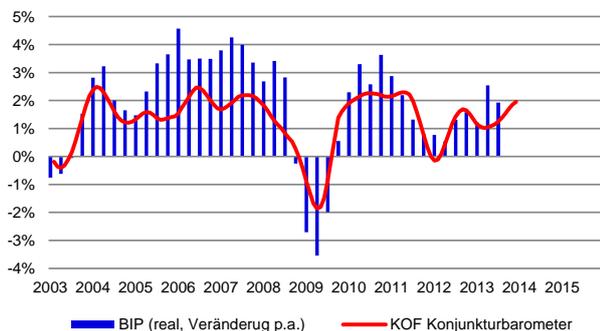


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



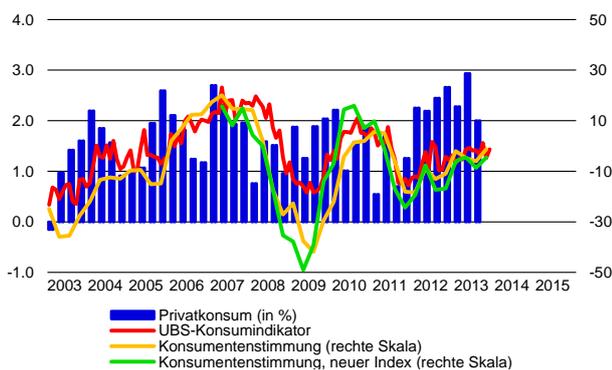
- Das KOF Konjunkturbarometer ist aus 25 multisektoral gebündelten Einzelindikatoren konstruiert. Das Barometer läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus. Es ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer ist im Dezember 2013 um 0,10 auf 1,95 Zähler gestiegen. Es setzte damit seine seit neun Monaten dauernde Aufwärtsbewegung verlangsamt fort. Die Schweizer Wirtschaft dürfte gemäss KOF weiter an Schwung gewinnen.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

(6)



- Im November kletterte der UBS-Konsumindikator von 1,26 auf 1,43 Indexpunkte. Der Anstieg ist auf eine bessere Einschätzung der Geschäftslage im Detailhandel zurückzuführen. Schwächere Zahlen bei den Immatrikulationen von Neuwagen verhindern laut UBS jedoch einen deutlicheren Anstieg des UBS-Konsumindikators.

Quelle: WMR UBS, SECO.



Michael Unold
michael.unold@remax.ch

RE/MAX
Wohnliegenschaften.ch GmbH
Theaterplatz 5
CH-5400 Baden

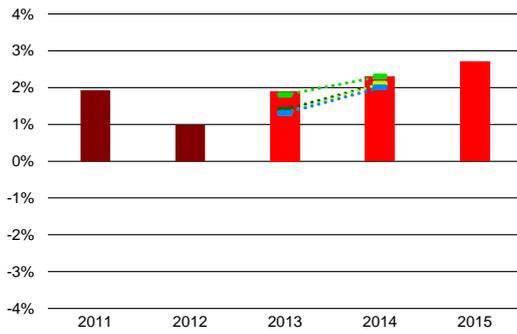
T 056 200 9000
F 056 200 9001
remax.ch/michaelunold
wohnliegenschaften.ch



RE/MAX
Wohnliegenschaften

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

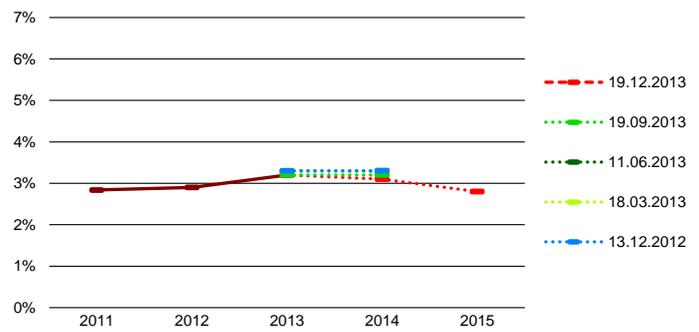
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

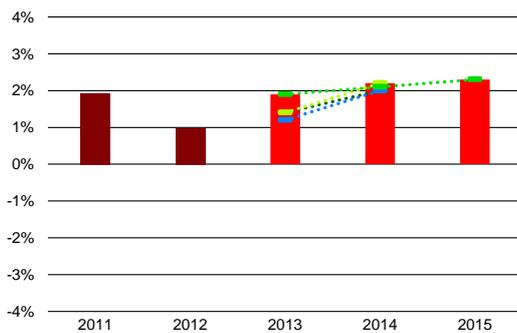
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

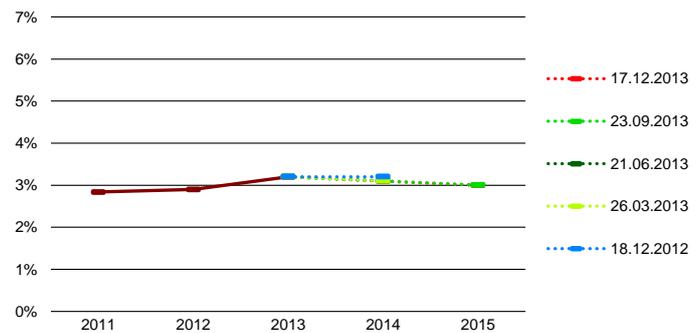
KOF: BIP-Prognosen



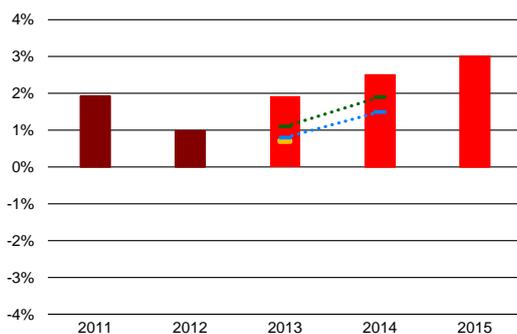
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



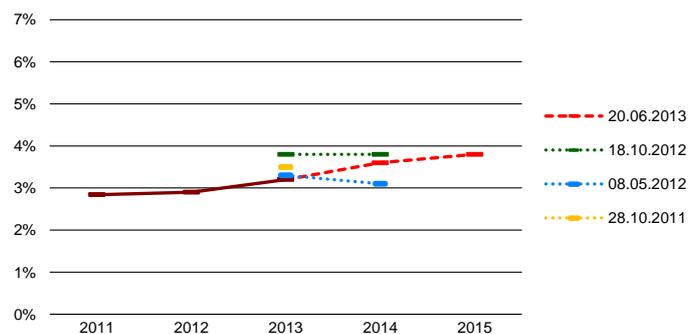
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

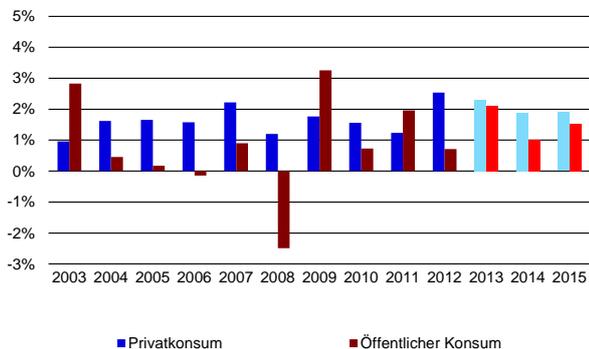
(9)



	2014							2015						
	SECO	Créa	CS	UBS	BAK	KOF	Ø	Créa	KOF	SECO	BAK	CS	UBS	Ø
Privatkonsum	1.8	1.8	1.8	1.8	1.9	2.2	1.9	1.5	1.9	2.0	2.2	-	-	1.9
Öffentlicher Konsum	0.3	0.4	1.2	1.5	1.6	-	1.0	1.4	1.6	1.6	-	-	-	1.5

Konsumveränderungen

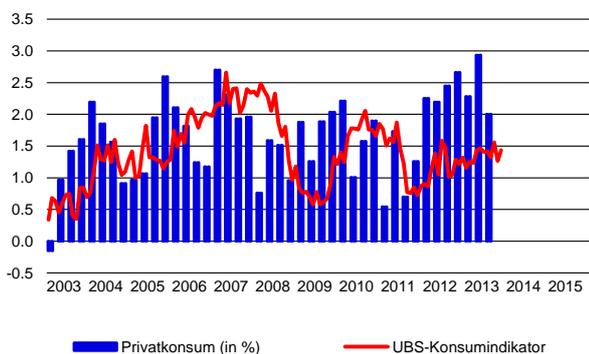
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



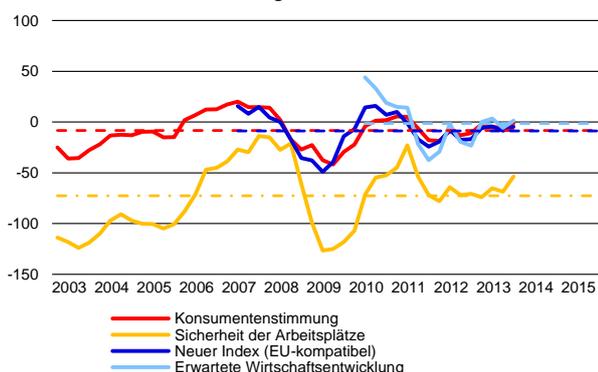
November 2013	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.43
3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Privatkonsum	2.0%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



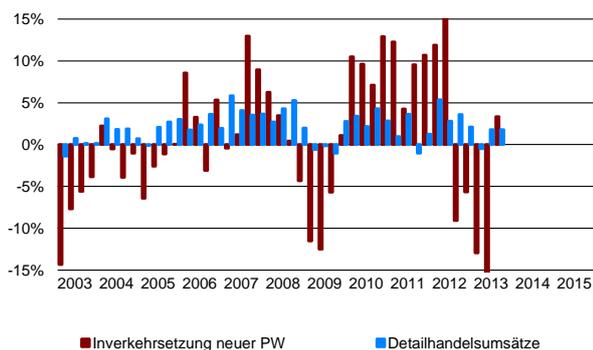
Oktober 2013	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-1
Sicherheit der Arbeitsplätze	-54
Neuer Index (EU-kompatibel)	-5
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	1

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



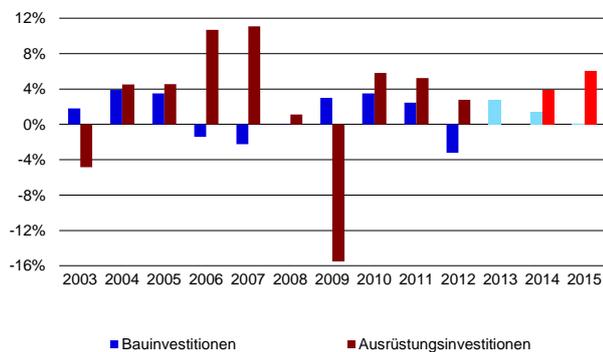
3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	3.3%
3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	1.8%

Quelle: BFS.

	2014							2015						
	CS	KOF	SECO	Créa	UBS	BAK	Ø	Créa	SECO	BAK	KOF	CS	UBS	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	2.5	3.7	4.0	4.3	4.4	4.4	3.9	4.8	5.0	6.5	7.8	-	-	6.0
Bauinvestitionen	0.2	0.4	1.4	2.0	2.0	2.5	1.4	-2.4	-0.8	1.1	2.5	-	-	0.1

Investitionsveränderungen

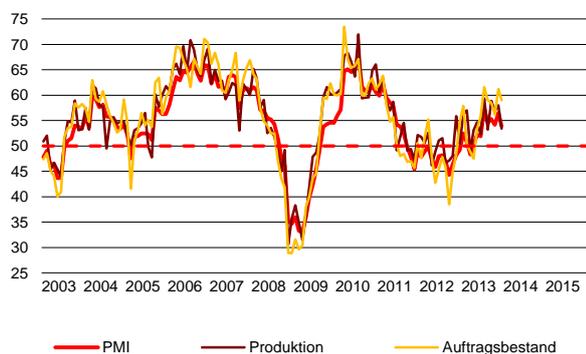
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



Dezember 2013	Index-Stand
PMI	53.9
Produktion	53.4
Auftragsbestand	59.0

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

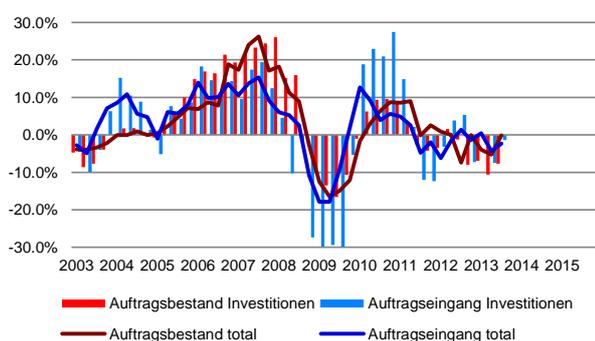


Oktober 2013	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	860.4	5.6%
Forderungen gegenüber Kunden	156.7	0.5%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



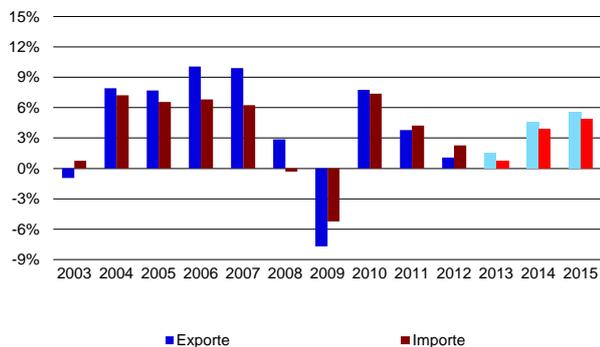
3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-2.3%
Auftragseingang Investitionen	-1.4%
Auftragsbestand total	-0.2%
Auftragsbestand Investitionen	-7.7%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2014							2015						
	Créa	KOF	BAK	SECO	CS	UBS	Ø	SECO	Créa	BAK	KOF	CS	UBS	Ø
Exporte	3.4	4.1	4.5	4.7	5.0	5.9	4.6	5.3	5.6	5.7	5.8	-	-	5.6
Importe	2.1	3.2	4.0	4.2	4.6	5.1	3.9	2.9	5.1	5.7	5.9	-	-	4.9

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

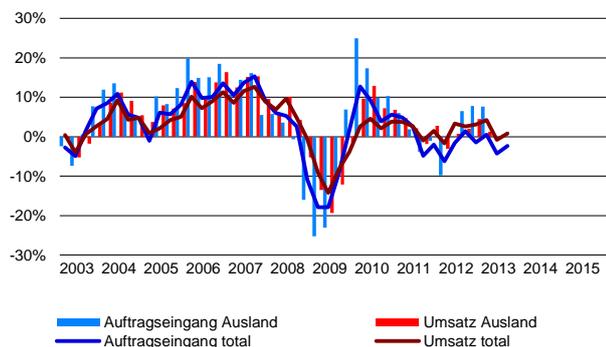
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

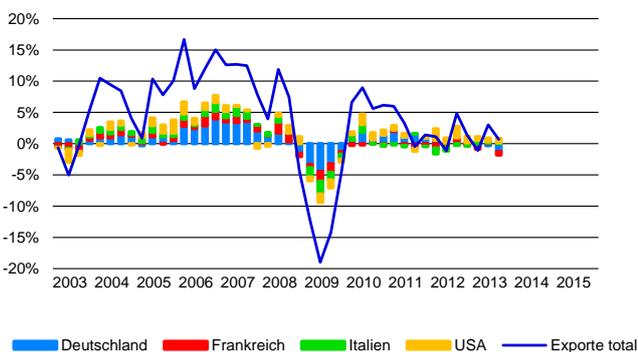


3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-2.3%
Auftragseingang Ausland	-
Umsatz total	0.8%
Umsatz Ausland	-

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

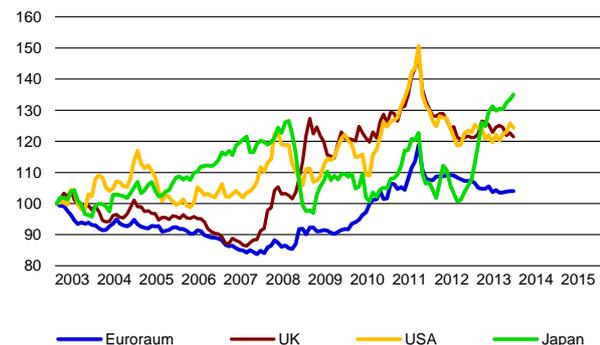


3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Exporte total	0.7%
Deutschland	-6.9%
Frankreich	-7.8%
Italien	2.1%
USA	6.1%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



15.01.2014	Devisenkurs
EUR	1.24
GBP	1.49
USD	0.91
JPY (100)	0.87

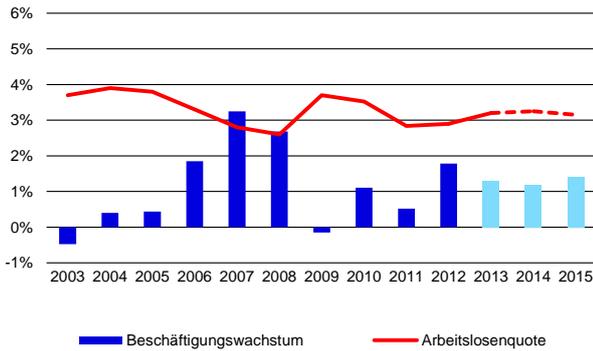
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2014							2015						
	Créa	CS	UBS	SECO	KOF	BAK	Ø	UBS	CS	Créa	KOF	BAK	SECO	Ø
Arbeitslosenquote	3.6	3.3	3.3	3.1	3.1	3.1	3.3	-	-	3.8	3.0	3.0	2.8	3.2

Arbeitslosenquote (ALQ)

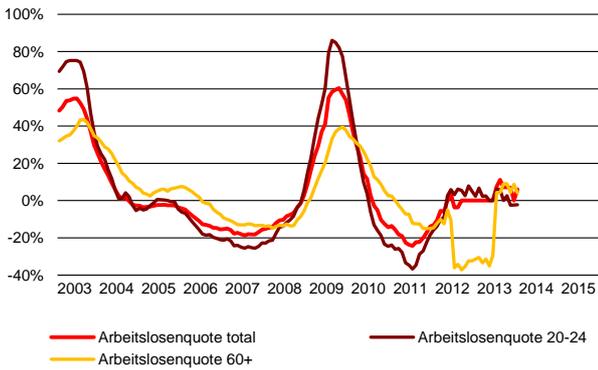
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)



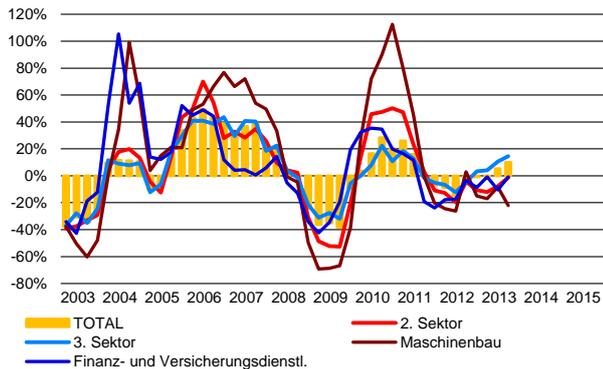
Registrierte Arbeitslose

Dezember 2013	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	149'437	3.5	0.2	5
2. Sektor	38'678	5.2	0.4	8
Maschinenbau	1'985	3.0	0.0	0
Chemie, Mineralölverarb.	1'478	3.5	0.4	13
3. Sektor	97'271	4.0	0.2	4
Finanz-&Versicherungsw.	7'134	2.7	0.1	2

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

Veränderung offene Stellen

(24)



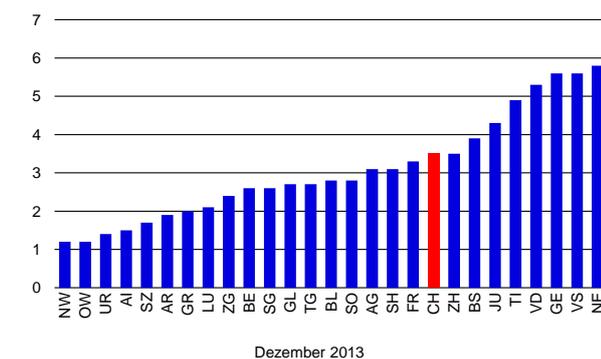
Index der offenen Stellen

Index der offenen Stellen	Veränderung p.a.
	3. Quartal 2013
TOTAL	10%
2. Sektor	-1%
Maschinenbau	-22%
3. Sektor	14%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	-1%

Quelle: BFS.

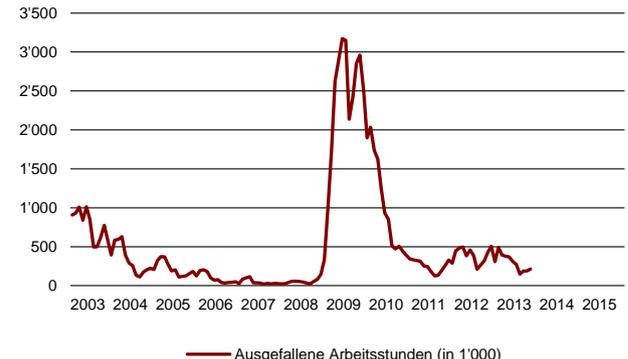
Kantonale Arbeitslosenquoten in %

(25.a)



Kurzarbeitszeit

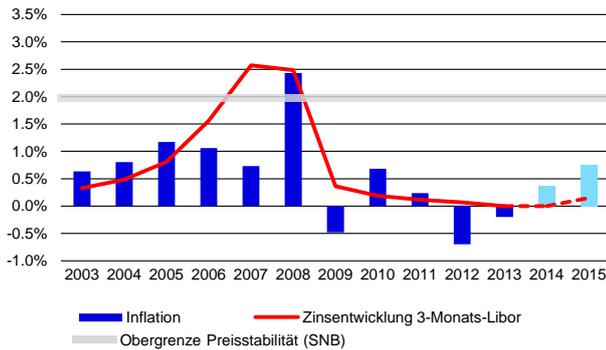
(25.b)



Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

	2014							2015						
	SECO	CS	KOF	Créa	BAK	UBS	Ø	SECO	KOF	Créa	BAK	CS	UBS	Ø
Teuerungsrate	0.2	0.2	0.3	0.3	0.5	0.7	0.4	0.4	0.7	0.8	1.1	-	-	0.8

Teuerungsdaten



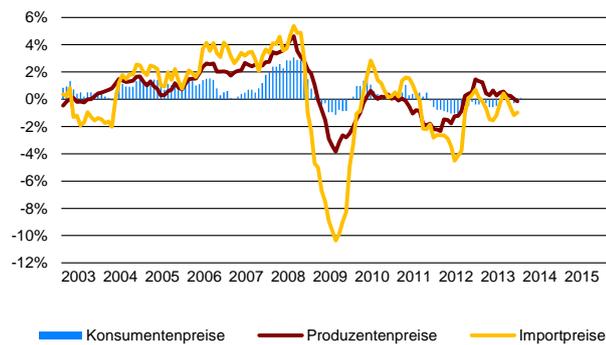
(26)

Inflationsprognosen SNB	2013	2014	2015	
Prognose Dezember 2013 Libor	0.00%	-0.2%	0.2%	0.6%
Prognose September 2013 Libor	0.00%	-0.2%	0.3%	0.7%

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank hat sich im Dezember leicht nach unten verschoben. Einerseits unerwartet niedrige Inflationsraten für Oktober und November und andererseits ein Rückgang der Inflation in der Eurozone sowie der leicht gesunkene Ölpreis dämpfen die Inflationsaussichten.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

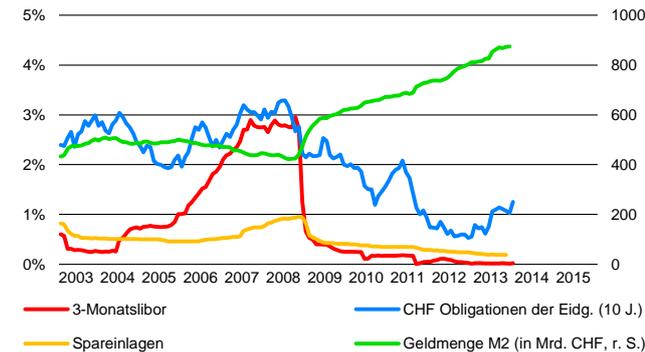


(27)

November 2013	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.	
Konsumentenpreise		0.0%	0.1%
Produzentenpreise		-0.1%	-0.2%
Importpreise		-0.2%	-1.0%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

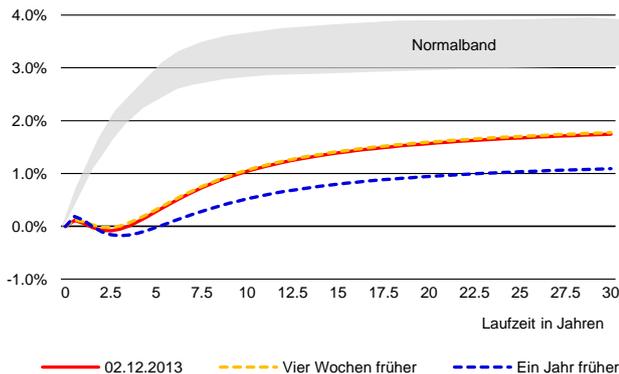


(28)

Dezember 2013	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	1.3%
Oktober 2013	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

	Zinsprognosen		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	Zinsen 3-Monats-Libor		2014	2015
Seco	0.0%	0.2%	1.3%	1.4%
KOF	0.0%	0.1%	1.4%	1.6%
Créa	-	-	1.2%	2.2%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca.1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Schweiz	-	-	2.2	2.7	-	-	-	-	0.2	0.6	-	-	-	-	4.4	4.1	-	-
			↗						→					→				
Deutschland	1.7	1.9	1.7	2.0	1.8	-	1.7	1.6	1.8	2.0	1.9	-	5.3	5.1	5.4	5.2	6.8	-
					→						→						↘	
Grossbritannien	2.2	2.4	2.4	2.5	1.5	-	2.3	2.1	2.4	2.3	2.3	-	7.5	7.3	7.5	7.2	7.4	-
					↗						→						↘	
Japan	2.0	1.3	1.5	1.0	1.7	-	2.6	1.2	2.3	1.8	0.4	-	3.9	3.8	3.9	3.8	3.8	-
					↗						→						↘	
USA	2.6	3.1	2.9	3.4	2.1	-	1.9	2.1	1.8	1.9	1.8	-	6.9	6.5	6.9	6.3	7.0	-
					↗						↗						↘	
EU-27	1.4	1.9	-	-	-	-	1.6	1.6	-	-	-	-	11.0	10.7	-	-	-	-
Euroraum	1.1	1.7	1.0	1.6	1.0	-	1.5	1.4	1.2	1.2	1.6	-	12.2	11.8	12.1	11.8	11.8	-
					↗						→						↘	
OECD-Länder	-	-	2.3	2.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.8	7.5	-	-

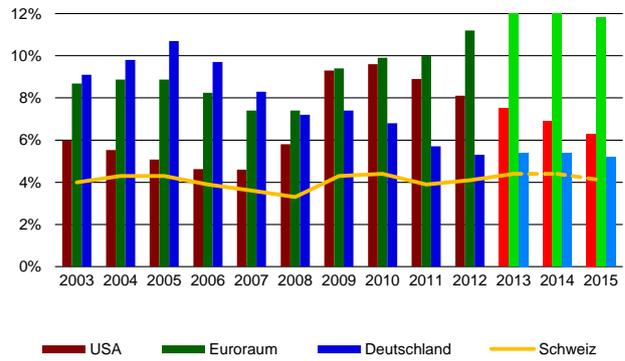
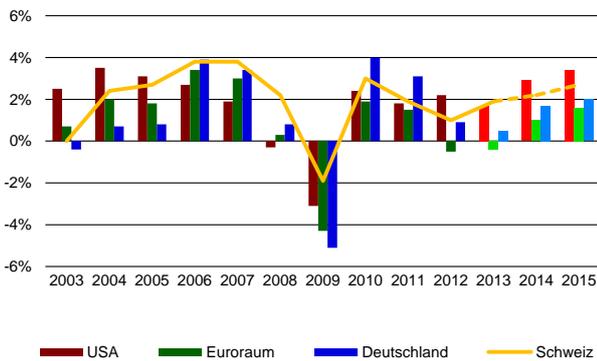
Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

Internationale Arbeitslosenquoten

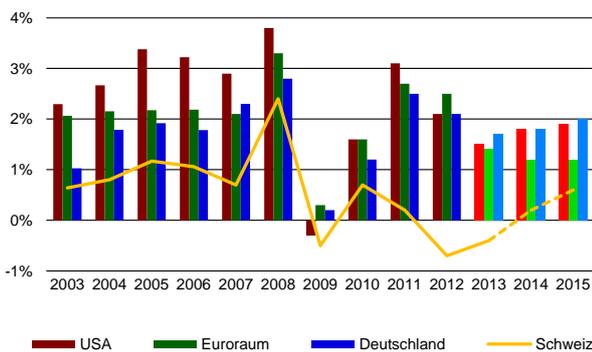
(31)

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



Quelle: OECD.

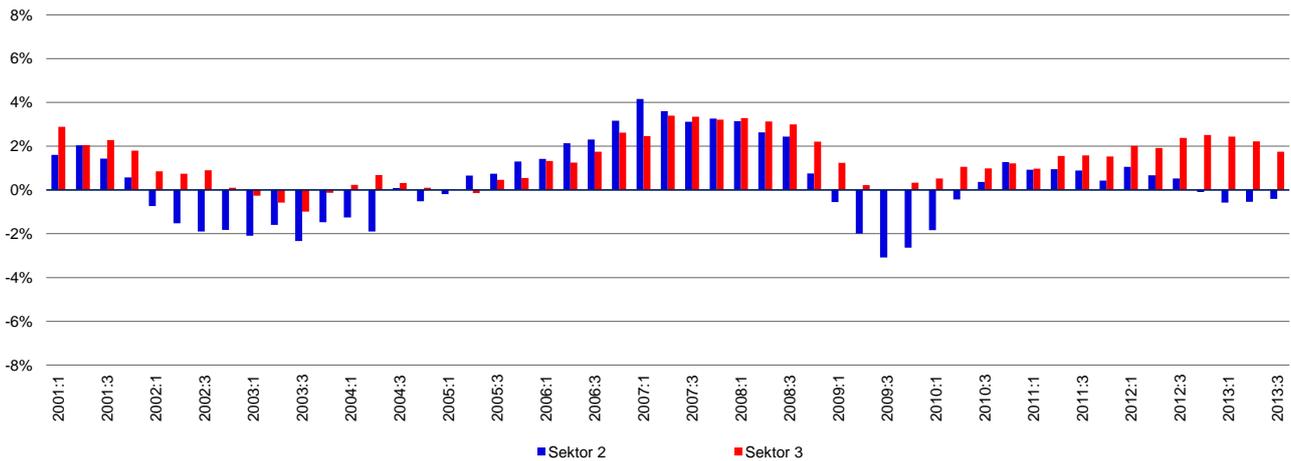


PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ

+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftssektoren

(34)

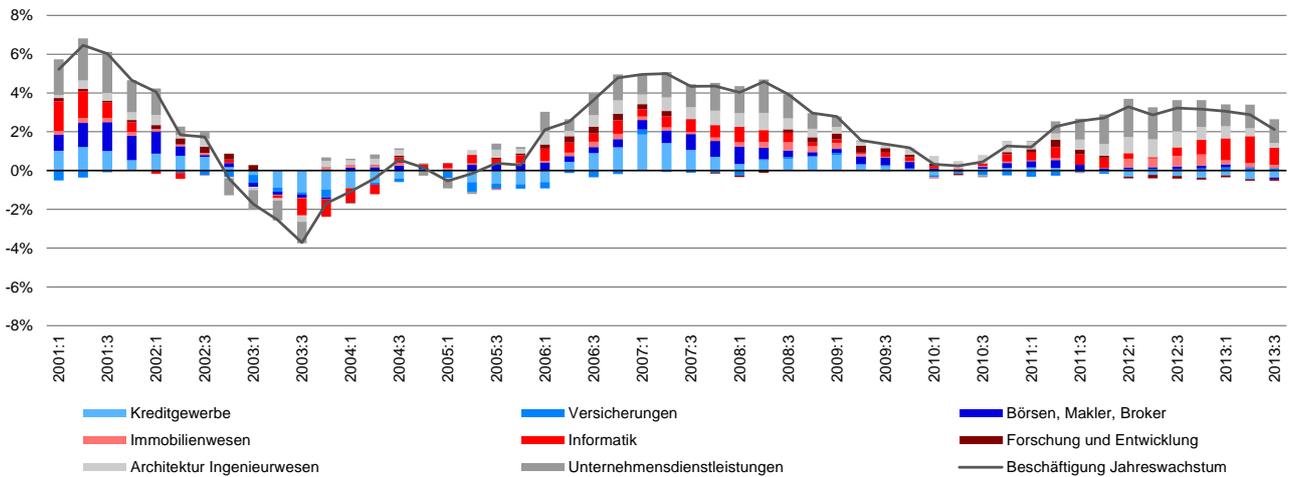


Anmerkung: Wachstumsraten im Vorjahresvergleich.

Quelle: BFS.

Beschäftigungsentwicklung in klassischen Büromarktbranchen

(35)

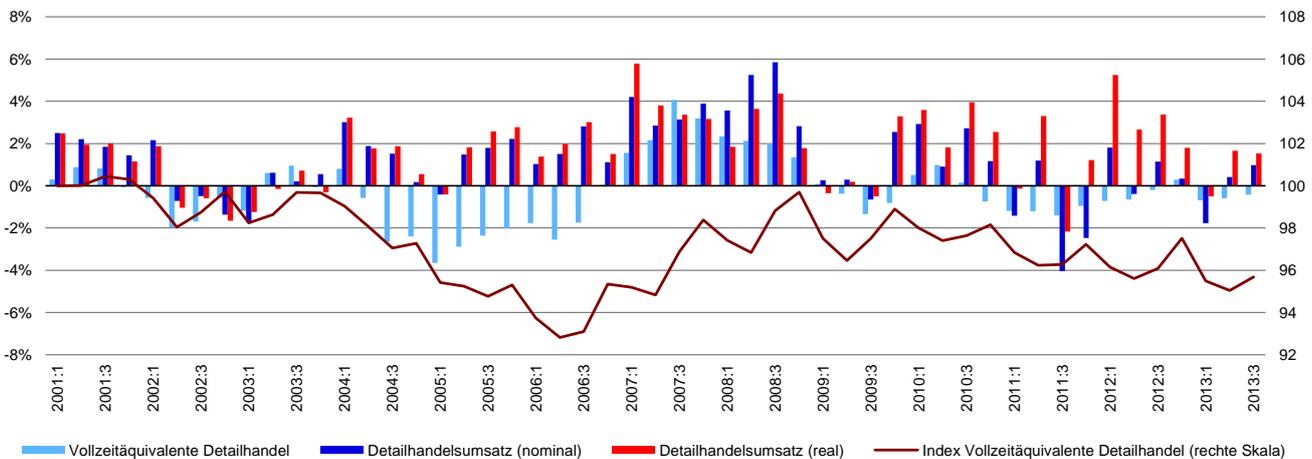


Anmerkung: Wachstumsraten mit Wachstumsbeiträgen im Vorjahresvergleich.

Quelle: BFS, FPPE.

Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung im Detailhandel

(36)



Anmerkung: Wachstumsraten im Vorjahresvergleich, indiziert (Basis: 1. Quartal 2001 = 100), Detailhandelsumsatz ohne Treibstoffe.

Quelle: BFS, FPPE.

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	3. Quartal 2013
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	Dezember 2013 November 2013
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	19.12.2013 17.12.2013 20.06.2013 09.12.2013 11.09.2013 10.09.2013
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	November 2013 3. Quartal 2013
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	3. Quartal 2013 November 2013 4. Quartal 2013
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	19.12.2013
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	17.12.2013
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	20.06.2013
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	November 2013 3. Quartal 2013
12		Konsumentenstimmung	SECO	4. Quartal 2013
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	3. Quartal 2013 3. Quartal 2013
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	Dezember 2013
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Oktober 2013
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2013
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2013
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	3. Quartal 2013
21			SNB	November 2013
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	Dezember 2013 2013 Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	Dezember 2013
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	3. Quartal 2013
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	Dezember 2013
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Oktober 2013
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	November 2013 Dezember 2013 Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	November 2013
28		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	Dezember 2013 November 2013 Oktober 2013
29		Normalband	SNB Fahrländer Partner	Dezember 2013 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission OECD DIW	05.11.2013 19.11.2013 18.09.2013
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	19.11.2013
32-33			OECD	19.11.2013
34			BFS	3. Quartal 2013
35-36			BFS, FPRE	3. Quartal 2013

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Raphael Schönbächler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch
